

sind. Aber, daß diese Anschläge möglich sind, das haben wir zwei Jahre lang in der Praxis der Sowjetmacht beobachtet. Wir haben gesehen, wie Zehntausende von Offizieren und Gutsbesitzern vor keinem Verbrechen zurückscheuten, daß sie mit den Agenten ausländischer imperialistischer Mächte Abkommen über die Sprengung von Brücken trafen. Und wir sagen voraus, daß derartige Versuche nicht aufhören werden. Obgleich wir der neuen gesamtstaatlichen Lage Rechnung tragen, müssen wir dennoch unbedingt wachsam bleiben und dürfen nicht vergessen, daß zwar die Periode des bewaffneten Kampfes im großen historischen Maßstab zu Ende geht, daß das aber keinesfalls die Notwendigkeit ausschließt, stets kampfbereit zu sein. Vor den Organen zur Unterdrückung der Konterrevolution, vor den Organen der Außerordentlichen Kommissionen stand und steht eine Frage, die ziemlich kompliziert und schwierig ist. Einerseits muß man verstehen, muß man berücksichtigen, daß wir vom Krieg zum Frieden übergehen, andererseits muß man die ganze Zeit wachsam bleiben, da wir nicht wissen, wie bald es gelingen wird, einen dauerhaften Frieden zu erreichen. Wir müssen sehen, wie sich die Anwendung dieser neuen Methode auf die bürgerlichen Schichten auswirken wird, müssen beobachten, müssen praktisch erproben, was diese Änderungen ergeben werden, und nur davon ausgehend, auf Grund dieser praktischen Erfahrung dürfen wir diese oder jene Änderungen einführen. Kurzum, wir müssen nach wie vor unsere volle Kampffähigkeit bewahren, um den Feind abzuwehren. Es ist möglich, daß neue Invasionsversuche gemacht werden, es ist möglich, daß sich Denikin soweit kräftigt, um den Bürgerkrieg fortzusetzen, es ist möglich, daß von konterrevolutionären Gruppen terroristische Anschläge versucht werden, und deshalb ist es unsere Pflicht, in Kampfbereitschaft zu bleiben. Ohne in dieser Kampfbereitschaft nachzulassen, ohne den Apparat, durch den wir den Widerstand der Ausbeuter brechen, zu schwächen, müssen wir das Neue, den Übergang vom Krieg zum Frieden, in Rechnung stellen und allmählich die Taktik ändern, den Charakter der Repressalien ändern.

Ich denke, diese Frage hat bei euren Erörterungen keine kleine Rolle gespielt, und natürlich verfügt ihr über unvergleichlich mehr Unterlagen für praktische, konkrete Lösungen als ich. Ich zweifle nicht daran, daß ihr euch bemühen werdet, dieses Material konkret und praktisch durchzuarbeiten. Ihr müßt euch überlegen, in welcher Hinsicht sich die Tätigkeit der Organe zur Unterdrückung der Konterrevolution in den kürzlich befreiten Teilen Rußlands, in Sibirien und in der Ukraine ändert, wie wir dementsprechend unsere Tätigkeit zu